

Zusammenfassung der Ergebnisse der Umfrage zur Situation des achten Jahrgangs 2020/21 im achtjährigen Bildungsgang - Eine Umfrage des Landeselternbeirats der Gymnasien S.H.

Der Landeselternbeirat der Gymnasien in Schleswig-Holstein führte vom 17.05.21 bis zum 24.05.21 eine anonyme Umfrage zur Situation des achten Jahrgangs im achtjährigen Bildungsgang unter den betroffenen Eltern durch.

Hintergrund der Umfrage war die besondere Situation derjenigen Schülerinnen und Schüler dieses Jahrgangs, die auf die Möglichkeit eines freiwilligen Wiederholungsjahres zurückgreifen wollen¹. Für diese Schülerinnen und Schüler, würde die Wiederholung bedeuten, dass sie als Schülerinnen und Schüler des letzten Jahrgangs des achtjährigen Bildungsgangs (G8-Jahrgang) in einen G9-Jahrgang wechseln würden. Hierdurch würde sich für diese Schülerinnen und Schüler die reguläre Schulzeit um zwei Jahre verlängern (ein Jahr Wiederholung plus das zusätzliche Jahr, das sich durch den Wechsel nach G9 ergibt).

Ziel der Umfrage war es, ein breites Bild darüber bekommen, wie es Eltern und ihren Kindern vor diesem Hintergrund geht, wie hoch ihr Bedarf nach Wiederholung ist und wie die aktuelle Situation im achten Jahrgang wahrgenommen wird.

Ergebnisse

An der Umfrage nahmen 1691 Eltern teil. Die Mehrheit der Befragten gab an, dass sie sich bei ihrem Kind „einige Sorgen“ (34 %) oder sogar „erhebliche Sorgen“ (25 %) um mögliche durch die Corona-Krise bedingte Lernrückstände machen würden. 41 % machten sich nur „geringe Sorgen“ (27 %) oder „keine Sorgen“ (14 %).

39 % der Befragten waren zuversichtlich, dass eventuelle Lerndefizite bei ihrem Kind durch den normalen Unterricht in den kommenden Schuljahren ausreichend behoben werden können (Abbildung 1). Hierbei handelte es sich hauptsächlich um Befragte, die sich geringe oder keine Sorgen um die Lernrückstände ihres Kindes machten.

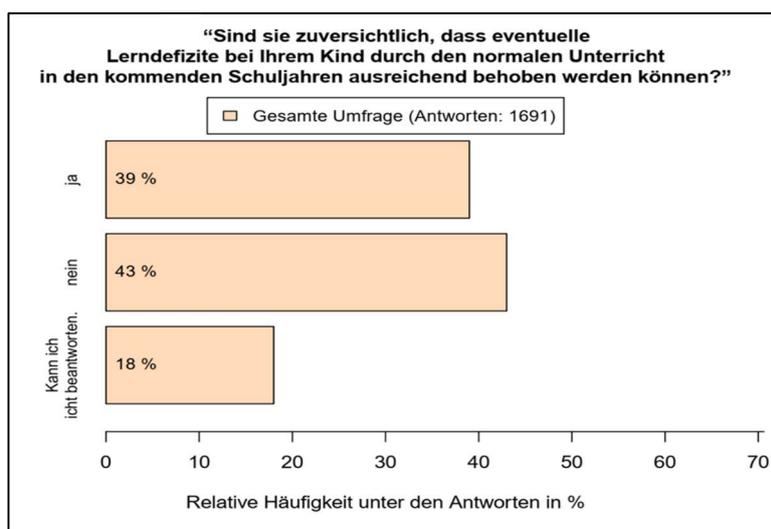


Abbildung 1: Einschätzung der Eltern zur Frage, ob Lerndefizite ihrer Kinder in den kommenden Schuljahren durch den normalen Unterricht ausreichend behoben werden können.

¹ Eine freiwilliges Wiederholungsjahr ist auf Antrag der Eltern möglich. Schülerinnen und Schülern, die darauf zurückgreifen möchten, wird das Schuljahr 2020/21 nicht auf die Dauer des Schulbesuchs angerechnet. Quelle: [Erlass zur freiwilligen Wiederholung aufgrund der Corona-Pandemie im Schuljahr 2020/21 Stand 01.03.2021 \(schleswig-holstein.de\)](https://www.schleswig-holstein.de)

Hauptsächlich Befragte mit „einigen Sorgen“ oder „erheblichen Sorgen“ gaben mit vergleichbarer Häufigkeit an (43 %), dass sie nicht zuversichtlich seien, dass die Lernrückstände ausreichend behoben werden können. Diesem Teil der Befragten wurde durch Verzweigung im Fragebogen die Frage gestellt, ob zusätzliche Maßnahmen wie Nachhilfe oder der Lernsommer ausreichend seien, um Lernrückstände Ihres Kindes ausreichend aufzuholen. Nur ein sehr kleiner Teil der betreffenden Befragten antworteten hierauf mit „ja“ (13 %).

Rund ein Drittel aller Befragten zogen grundsätzlich für Ihr Kind eine Wiederholung des Schuljahres in Betracht. Etwas mehr als die Hälfte dieser Befragten gab an, dass sie dafür sogar eine um zwei Jahre längere Schullaufbahn für ihr Kind in Kauf nehmen würden (55%). Wiederum die Hälfte hiervon gab an, dass sie allerdings durchaus ein Problem in der um zwei Jahre längeren Schullaufbahn sehen. Der Wechsel auf eine Gemeinschaftsschule wurde als Alternative zur Schuljahreswiederholung hingegen von den betreffenden Befragten kaum akzeptiert (14 %).

Aus der Sicht von rund drei Vierteln aller Befragten sollten dringend als Alternativen zur Schuljahreswiederholung andere Lösungen für die Schülerinnen und Schüler der achten Jahrgänge gefunden werden. Nur 16 % verneinten dies, 11 % der Befragten antworteten mit „Kann ich nicht beantworten.“. Unter den Befürwortern der Suche nach Alternativen waren allerdings auch viele Befragte, die zuversichtlich waren, dass Lerndefizite bereits durch den normalen Unterricht behoben werden können. Daher waren im Vergleich zur Gesamtheit der Befragten diejenigen Befragten in einer leichten Minderheit, die sowohl den dringenden Wunsch nach Alternativen angaben als auch die Eignung des normalen Unterrichts zum Aufholen möglicher Lerndefizite verneinten (Abbildung 2).

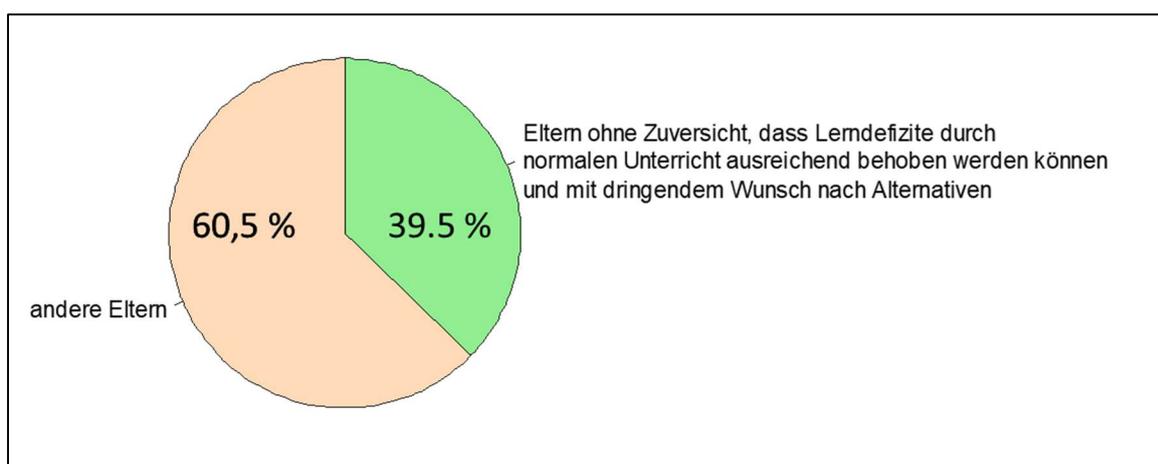


Abbildung 2: Anteil² derjenigen Eltern, die verneinten, dass Lerndefizite durch den normalen Unterricht ausreichend behoben werden können und gleichzeitig der Auffassung waren, dass dringend Alternativen zur Wiederholung des Schuljahres gefunden werden müssen.

Schlussfolgerungen

- Die Mehrheit der Eltern macht sich „einige“ oder „erhebliche“ Sorgen um Lerndefizite.
- Der Anteil der Eltern mit und ohne Zuversicht, dass die Lerndefizite durch normalen Unterricht behoben werden können, ist ungefähr gleich groß.
- Die vorgestellten zusätzlichen Maßnahmen zur Behebung der Lerndefizite (Lernsommer, Nachhilfe oder Wiederholung) werden mehrheitlich nicht akzeptiert.

² Anteil an allen Befragten in der Umfrage (insgesamt 1691 Befragte)

- Aus der Sicht des Großteils der befragten Eltern sollten dringend Alternativen hierzu gefunden werden
- Allerdings betrug der Anteil² derjenigen Eltern nur 40 %, die der Auffassung waren, dass dringend Alternativen zur Wiederholung des Schuljahres gefunden werden müssen und gleichzeitig verneinten, dass Lerndefizite durch normalen Unterricht behoben werden können.

Einschränkungen der Aussagekraft

Trotz der hohen Teilnehmerzahl handelt es sich um keine repräsentative Umfrage. Als reine Online-Umfrage konnten nur Personen teilnehmen, die Zugriff auf mindestens ein elektronisches Endgerät hatten, so dass die Rückmeldungen ein Bild dieser Personengruppe widerspiegeln. Die Ergebnisse könnten in Richtung kritischer Rückmeldungen verzerrt sein, da die Motivation zur Teilnahme dieser Studie gerade bei Eltern mit eher negativen Erfahrungen besonders hoch sein könnte.

Danksagung

Der Landeselternbeirat der Gymnasien bedankt sich herzlich bei allen Eltern, die an der Umfrage teilgenommen haben. Der Dank richtet sich insbesondere auch an die zahlreichen Elternvertretungen, die bei der Verbreitung dieser Umfrage unterstützt haben.

Der Vorstand des Landeselternbeirats der Gymnasien Schleswig-Holstein

Vorsitzende:
Claudia Pick
Stover 4
24220 Flintbek
Telefon: 0160/2126840
E-Mail: vorstand@leb-gym-sh.de
www.leb-gym-sh.de

Vorstandsmitglied:
Dr. Andreas Ammann
Telefon: 0431/ 98087433
E-Mail: vorstand@leb-gym-sh.de
www.leb-gym-sh.de